

Wahl des 19. Deutschen Bundestages am 24. September 2017

Diese Wahlniederschrift ist auf der letzten Seite von allen Mitgliedern des Wahlvorstands zu unterschreiben.

Wahl- niederschrift

über die Ermittlung und
Feststellung des
Ergebnisses im
Wahlbezirk

Ort	
Landkreis	
Wahllokal	Wahlbezirk

- 1 Wahlvorstand**
Zu dieser Wahl waren für diesen Wahlbezirk die nebenstehend genannten Mitglieder des Wahlvorstands und evtl. eine Hilfskraft wie angekreuzt eingesetzt.
- Während der Wahlhandlung waren stets mind. 3 Mitglieder des Wahlvorstands anwesend.
- 2 Vorbereitungen**
- 2.1 Verpflichtung**
Alle Mitglieder des Wahlvorstandes wurden verpflichtet, ihr Amt unparteiisch wahrzunehmen und Verschwiegenheit über die bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten zu wahren. Sofern diese Verpflichtung nicht bereits bei der Berufung vorgenommen wurde, nahm die Leitung des Wahlvorstands nunmehr diese vor.
- Die Mitglieder wurden schriftlich und mündlich über ihre Aufgaben belehrt.

Wahlvorstand		1. Schicht	2. Schicht	Auszählung
	Name, Vorname - anwesend wie angekreuzt			
1	Leitung: Wahlvorsteher/in	☐	☐	☐
2	Stellvertret. Wahlvorsteher/in	☐	☐	☐
3	Beisitzer/in	☐	☐	☐
4	Beisitzer/in	☐	☐	☐
5	Beisitzer/in	☐	☐	☐
6	Beisitzer/in	☐	☐	☐
7	Beisitzer/in	☐	☐	☐
8	Beisitzer/in	☐	☐	☐
9	Beisitzer/in	☐	☐	☐
	Hilfskraft ohne Stimmrecht	☐	☐	☐

Allgemeine Ausfüllhinweise:

⊗ Ankreuzen von Varianten

☑ Abhaken einer Maßnahme

2.2 Information

Im Wahlraum wurde das nebenstehend aufgeführte Material ausgelegt bzw. ausgehängt.

Grundsätzlich wurden erledigte Maßnahmen in den Checklisten dieser Niederschrift abgehakt.

Ab und zu wurde kontrolliert, ob Aushänge noch vorhanden oder nicht beschmiert waren.

2.3 Wahlurne

Der Wahlvorstand stellte vor Wahlbeginn fest, dass sich die Wahlurne in einem ordnungsgemäßen Zustand befand und leer war.

Sodann wurde die Wahlurne verschlossen. Auf keinen Fall wurde sie vor Wahlende geöffnet, auch wenn versehentlich etwas eingeworfen wurde.

2.4 Wahlkabinen

Die nebenstehend genannten Möglichkeiten für die Wahl wurden so platziert, dass in keiner Weise die Kennzeichnung des Stimmzettels beobachtet werden konnte.

Alle Wahlmöglichkeiten konnten überblickt werden.

Information

Hinweisschilder / Pfeile zum Wahlraum

Wähler muss den Weg zum Wahlraum eindeutig finden!



Wahlbekanntmachung mit Musterstimmzettel

Aushang so platzieren, dass ungestörtes Lesen möglich ist!



Plakat "Faltung Stimmzettel"

Aushang innerhalb jeder Wahlkabine / Sichtblende befestigen!



Plakat "Wahlgeheimnis"

Aushang auf Außenseite der Wahlkabine platzieren!



Broschüre mit den Rechtsgrundlagen

Exemplar auf dem Tisch der Leitung zur Einsicht bereitlegen!



Telefonisch jederzeit erreichbar

Eventuell neue Telefonnummer der Wahlzentrale mitteilen!

Wahlurne

ordnungsgemäßer Zustand

Wahlurne blickdicht umschlossen



Wahlurne zu Wahlbeginn völlig leer

Keine alten Stimmzettel! Kein Abfall oder sonst. Wahlmaterial!



Schließung durch Siegelaufkleber/Schlüssel

Schlüssel verwahrt die Leitung des Wahlvorstands.



Platzierung beim Tisch der Leitung

Leitung verhindert notfalls unberechtigten Stimmzettel-Einwurf

Wahlkabinen

Vorhanden: _____ Tische mit Sichtblenden
 _____ komplette Wahlkabinen
 _____ Wahlzellen (Nebenraum)



Die Stimmabgabe ist unbeobachtet möglich.

Es gibt z.B. keinen Einblick von außen durch Fenster.



Auslage nicht radierfähiger Schreibstifte

z.B. Kugelschreiber. Bleistift-Kreuze könnten ja radiert werden.

2.5 Neutralität

Es wurde festgestellt, ob in und an dem Wahlgebäude sowie unmittelbar vor dem Zugang keine unzulässige Wahlwerbung (Wort, Ton, Schrift, Bild) vorhanden war.

Die Mitglieder trugen keine "politische" Plaketten, Abzeichen, Kleidung usw.

3 Wahlhandlung**3.1 Beginn der Wahlzeit**

Die Stimmabgabe begann zu der nebenstehend genannten Zeit.

3.2 Berichtigung des Wählerverzeichnisses

Die Wahlzentrale informierte den Wahlvorstand über Wahlscheine, die nach dem Abschluss des Wählerverzeichnisses ausgestellt wurden.

3.3 Wahlscheine

Sofern es Zweifel an der Richtigkeit des Wahlscheines gab, wurde die Wahlzentrale informiert. Die Wahlzentrale stellte sofort Recherchen an und informierte dann den Wahlvorstand.

3.4 Besondere Feststellungen

Besondere Vorfälle sind z.B. verhaltensbedingte Zurückweisung von Wählern, ungewöhnliche Ereignisse, Polizeieinsatz, Sachbeschädigungen.

Neutralität

- ☐ Keine Wahlwerbung vorhanden
weder im Wahlraum noch beim Zugang zum Gebäude
- ☐ Es wurde Werbematerial entfernt.
Beschreibung und Verbleib siehe beigefügten Bericht
- ☐ Neutralität der Mitglieder des Wahlvorstands
Keine Rückschlüsse auf politische Überzeugung erkennbar.

Beginn der Wahlzeit

- ☐ pünktlich 8:00 Uhr
- ☐ _____ Uhr
Begründung: _____

Wählerverzeichnis

- ☐ Das Wählerverzeichnis wurde nicht verändert.
- ☐ Das Wählerverzeichnis wurde berichtigt.
Die Berichtigungen wurden auf Anweisung der Wahlzentrale vorgenommen. Entsprechend wurden die Mengen in der Beurkundung des Wählerverzeichnisses korrigiert.

Wahlscheine

- ☐ Es wurden keine Wahlscheine vorgelegt.
- ☐ Es wurden folgende Wahlscheine vorgelegt:
Stadt / Gemeinde _____ Wahlschein-Nr. _____

Besondere Feststellungen am Wahltag

- ☐ Es gab keine besonderen Vorfälle.
- ☐ Es gab besondere Vorfälle.
Diese Vorfälle wurden auf dem Blatt "Bemerkungen" notiert (Anlage zu dieser Niederschrift)

4.1 Ende der Wahlzeit

☐ Laute Ansage um 18:00 Uhr

☐ _____ Uhr

Begründung: _____

Vorbereitungen

- ☐ Unbenutzte Stimmzettel wurden entfernt.
Diese Stimmzettel wurden in einem Plastikbeutel verstaut.
- ☐ Herrichtung einer größeren Arbeitsfläche
Mehrere Tische wurden zusammengestellt.
- ☐ Auslegung der Sortierblätter (Serie 1. Sort.)
Befestigung an Stuhllehnen oder auf Tischen
- ☐ Die Öffentlichkeit wurde zugelassen.
Auszählung durch Beobachter darf nicht behindert werden.
- ☐ Die Wahlurne wurde geöffnet und geleert.
Es wurde auf vollständige Leerung der Wahlurne geachtet.

Wahlberechtigte lt. Wählerverzeichnis



Eintragun

Schnellmeldung

Gemeinde-
schlüssel

Wahlbezirk

A 1

ohne Sperrverm.

A 2

mit Sperrvermerk

A 1 + A 2

insges.

Wähler- verzeichnis

Wähler lt. Wählerverzeichnis



Zählung



 _____ Haken im Wählerverzeichnis
+ _____ eingenommene Wahlscheine
= _____ **Wähler insg.**

Diese Zahl wird für spätere Prüfung der Plausibilität verwendet.

5 Sortierung

Um die Sortierung der Stimmzettel zu erleichtern, wurden bei den einzelnen Sortiervorgängen für jeden möglichen Stapel ein vorbereitetes farbiges Sortierblatt ausgelegt.

Aufgrund dieser Sortierung konnten Zuschauer die mengenmäßige Entwicklung der Stimmzettel erkennen.

5.1 1. Sortierung

Alle Stimmzettel der ausgeschütteten Wahlurne wurden den ausgelegten Sortierblättern der "Serie 1. Sortierung" zugeordnet.

Es entstanden somit die nebenstehend genannten Stapel.

Die Auswertung der Stimmzettel des Reststapels erfolgte zu einem späteren Zeitpunkt.

5.2 Blankostapel

Die Menge der völlig ungekennzeichneten Stimmzettel wurde ermittelt und in der senkrechten Spalte 1. Sort. sowohl in der waagerechten Zeile C als auch gleichlautend in der Zeile E eingetragen. Auch eventuelle Null-Werte wurden notiert.

1. Sortierung der Stimmzettel**Blankostapel**

1 Stapel mit völlig ungekennzeichneten Stimmzetteln (... als wenn man diese nochmals verwenden könnte!)

**Gleichheitsstapel**

mehrere Stapel wie lt. den Sortierblättern vorbereitet
Es waren jeweils bei der gleichen Partei sowohl die Erststimme als auch die Zweitstimme angekreuzt.



Beide Stimmen waren gültig; es gab also keine weiteren Kreuze, Sprüche, Bilder usw. auf dem Stimmzettel!

**Mischstapel**

1 Stapel mit diesen Stimmzettel-Varianten:

- **nur 1 Kreuz vorhanden** (entweder bei der Erststimme oder bei der Zweitstimme; die jeweils andere Stimme fehlte);
- **2 Kreuze vorhanden** (1 Kreuz bei der Erststimme und 1 Kreuz bei der Zweitstimme; beide Kreuze waren jedoch verschiedenen Parteien zugeordnet).

**Reststapel**

1 Stapel mit allen übrigen Stimmzetteln, die nicht sofort den anderen Stapeln zugeordnet werden konnten (eindeutig ungültige Stimmzettel oder zweifelhafte Fälle; **stets auch Stimmzettel mit mind. 2 Kreuzen bei der Erststimme und/oder bei der Zweitstimme**)



Reststapel zunächst zur Seite legen

Auswertung Blankostapel

Zählung



Eintragung

Spalte 1. Sort. Gleiche Werte sowohl in Zeile C als auch in Zeile E

5.3 Gleichheitsstapel

Die Menge an Stimmzetteln jedes einzelnen Gleichheitsstapels (CDU, SPD, GRÜNE usw.) wurden zweimal von verschiedenen Mitgliedern des Wahlvorstands festgestellt. Zählergebnisse konnten auf den Sortierblättern vorläufig notiert werden. Ergab sich eine Differenz, zählte ein anderes Mitglied erneut.

Die gezählten Mengen je Gleichheitsstapel wurden in der Spalte 1. Sort. gleichlautend in den Zeilen ab D1 und F1 eingetragen.

Schließlich wurde die Summe aus den Werten D1, D2, D3 usw. errechnet und im Feld D notiert. Ebenso wurde die errechnete Summe aus F1, F2, F3 usw. im Feld F eingetragen.

Es wurden die nebenstehenden Überprüfungen vorgenommen. Bei Differenzen wurde der Fehler gesucht.

Gab es keine Zweifel an den festgestellten Werten, wurden die Stimmzettel des Blankostapels und aller Gleichheitsstapel in dem zur Verfügung gestellten Karton verstaut. Oben auf wurden die jeweiligen Deckblätter gelegt.

Auswertung Gleichheitsstapel

Zählung

Jeder Stapel wird zweimal gezählt!



Zählung



Eintragung

Erststimmen		Ungültig
C	ungültig	
D 1	Xxx / CDU	
D 2	Yyy / SPD	
D 3	Zzz / GRÜNE	

Zweitstimmen		Ungültig
E	ungültig	
F 1	CDU	
F 2	SPD	
F 3	GRÜNE	

Sehr wichtig:

In der Spalte 1. Sort. sind bei den Erststimmen und Zweitstimmen einer Partei stets die gleichen Werte zu notieren (z.B. für CDU in D 1 und in F 1).

Keine Stimmzettel für eine Partei: stets 0 eintragen!



Addition

Summe gültig		Ungültig
D		
F		

Additionen

D1 + D2 + D3 usw. = D
(nicht C addieren!)

F1 + F2 + F3 usw. = F
(nicht E addieren!)



Kontrolle

Wichtige Überprüfung in Spalte 1. Sort.:

Ist Wert C identisch mit Wert E ?

Ist Summe D identisch mit Summe F ?



Verpackung

Aufräumung:

Blankostapel und alle Gleichheitsstapel mit passendem Deckblatt in den Karton!

Bisherige Sortierblätter entfernen

Sortierblätter "Serie 2. Sortierung" auslegen

5.4 Mischstapel

Zunächst wurde der Mischstapel aufgrund der Sortierblätter für die 2. Sortierung nur nach den Zweitstimmen ausgewertet. Ob und welche Erststimme abgegeben wurde, war jetzt belanglos.

Stimmzettel mit einer gültigen Zweitstimme wurden dem entsprechenden Sortierblatt zugeordnet. Gab es für eine Partei kein vorbereitetes Sortierblatt, wurde der Stimmzettel beim Sortierblatt "Sonstige Parteien" abgelegt.

Stimmzettel ohne ein Kreuz bei der Zweitstimme (rechte Hälfte also blank) wurden dem Leerstapel Zweitstimme zugeordnet.

Die Stimmzettel der einzelnen Stapel wurden **zweimal** von verschiedenen Mitgliedern des Wahlvorstands gezählt.

Zählergebnisse konnten vorläufig auf den Sortierblättern notiert werden. Ergab sich eine Differenz in den beiden Zählungen, zählte ein weiteres Mitglied die Stimmzettel.

Die ermittelten Mengen wurden in der Spalte 2. Sort. in den jeweiligen Feldern eingetragen. Schließlich wurde die Summe aller Parteistimmen (F1, F2, F3 usw.) festgestellt und im entsprechenden Feld der Zeile F eingetragen.

Auswertung Mischstapel**2. Sortierung: Auswertung nur der rechten blauen Hälfte des Stimmzettels**
(linke Hälfte jetzt nicht beachten!)**Parteistapel**

mehrere Stapel wie lt. den Sortierblättern vorbereitet
Es gab ein gültiges Kreuz für die Zweitstimme einer Partei.



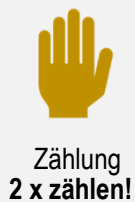
Stimmzettel mit mehreren Kreuzen bei den Zweitstimmen müssen lt. 1. Sortierung bereits im Reststapel liegen.
Wenn nicht: nachträglich zum Reststapel hinzufügen!



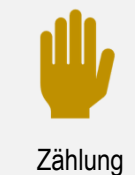
Stimmzettel für Parteien mit voraussichtlich geringer Menge wurden dem Sortierblatt "Sonstige Parteien" zugeordnet.

**Leerstapel Zweitstimme**

Stimmzettel ohne Kreuz bei den Zweitstimmen



Zählung
2 x zählen!



Zählung



Eintragung

Nur Spalte
2. Sortierung
ausfüllen!

Zweitstimmen		Ungültig	Ungültig
E	ungültig		
F1	CDU	Gültig für	Gültig für
F2	SPD		
F3	GRÜNE		

Menge des
Leerstapels
Zweitstimme

Menge des
jeweiligen
Partei-
stapels

Achtung: Die oftmals wenigen Stimmzettel des Parteistapels "Sonstige Parteien" sind aufzufächern und mengenmäßig den jeweiligen Parteien zuzuordnen!



Addition

F	Summe gültig		
---	--------------	--	--

Addition

Äußerst wichtig: Hier alles richtig gezählt und notiert?

**F1 + F2 + F3
usw. = F**
(nicht E addieren!)

Alle in der 2. Sortierung verwendeten Stimmzettel des Mischstapels wurden zusammengefasst.

Folglich wurde die gleiche Menge an Stimmzetteln für die 3. Sortierung verwendet.

5.5 Mischstapel (Forts.)

Die zusammengefassten Stimmzettel des Mischstapels wurden nunmehr aufgrund der Sortierblätter für die 3. Sortierung nur nach den Erststimmen ausgewertet. Ob und welche Zweitstimme abgegeben wurde, war unerheblich.

Stimmzettel ohne ein Kreuz bei der Erststimme (linke Hälfte also blank) wurden dem Leerstapel Erststimme zugeordnet.

Die Stimmzettel der einzelnen Stapel wurden **zweimal** von verschiedenen Mitgliedern des Wahlvorstands gezählt.

Zählergebnisse konnten vorläufig auf den Sortierblättern notiert werden. Ergab sich eine Differenz in den beiden Zählungen, zählte ein weiteres Mitglied die Stimmzettel.

Die ermittelten Mengen wurden in der Spalte 3. Sort. in den jeweiligen Feldern der Zeilen C, D1, D2, D3 usw. eingetragen.



Zusammenfassung

Die Stimmzettel des Mischstapels (alle Parteistapel und Leerstapel Zweitstimme) zusammenfassen

Verwendete Sortierblätter entfernen

Sortierblätter "Serie 3. Sortierung" auslegen

Weitere Auswertung Mischstapel

3. Sortierung: Auswertung nur der linken schwarzen Hälfte des Stimmzettels (rechte Hälfte interessiert nicht mehr!)



Bewerberstapel

Für jeden Bewerber war es ein eigenes Sortierblatt vorhanden.

Gab es ein gültiges Kreuz für einen Bewerber, erfolgte die Zuordnung zum entsprechenden Sortierblatt.

Stimmzettel mit mind. 2 Kreuzen bei den Erststimmen müssen lt. 1. Sortierung bereits im Reststapel liegen.



Leerstapel Erststimme

Stimmzettel ohne Kreuz bei den Erststimmen



Zählung
2 x zählen!



Zählung



Eintragung

Anlage zur Wahl

1. Sort.		2. Sort.		3. Sort.
Erststimme	Mischstapel	Erststimme	Mischstapel	
C	ungültig			Nur Spalte 3. Sort. ausfüllen! Menge des Leerstapels Erststimme Menge des jeweiligen Bewerberstapels
D1	Xxx / CDU			
D2	Yyy / SPD			
D3	Zzz / GRÜNE			

Ungültig für: []
Gültig für: []

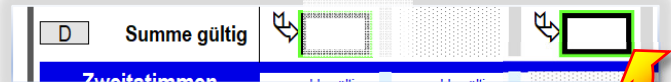
Die Werte D1, D2, D3 usw. wurden addiert und als Summe in D notiert.

Es wurde festgestellt, ob die Summe C und D identisch mit der Summe E und F war. Schließlich war in der 2. und 3. Sortierung die gleiche Menge an Stimmzetteln ausgewertet worden. Bei einer Differenz wurde der Fehler gesucht und eine Berichtigung vorgenommen.

Waren die Werte in diesem Vergleich identisch, konnten die Bewerberstapel und der Leerstapel Erststimme mit den vorbereiteten Deckblättern in den Karton gelegt werden.



Addition



Addition $D1 + D2 + D3 \text{ usw.} = D$
(nicht C addieren!)



Kontrolle

Wichtiger Vergleich:

Aus 2. Sortierung: $E + F = ?$

Aus 3. Sortierung: $C + D = ?$

Sind beide Werte gleich groß?



Verpackung

Aufräumung:

Bewerberstapel und Leerstapel Erststimme mit passendem Deckblatt in den Karton!

Sortierblätter entfernen

5.6 Nunmehr wurden die Stimmzettel des anfangs beiseite gelegten Reststapels ausgewertet. Zur Erleichterung wurde ein besonderer Zählbogen verwendet (bezeichnet als 4. Sortierung).

Jeder einzelne Stimmzettel des Reststapels wurde von allen Mitgliedern betrachtet. Dann wurde beschlossen, ob die Erststimme ungültig oder gültig (für welchen Bewerber) und ob die Zweitstimme ungültig oder gültig (für welche Partei) waren.

Bei Abstimmungen galt die Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit gab die Stimme des Vorstehers den Ausschlag.



Betrachtung



Beschluss



Etikett auf Rückseite des Stimmzettels

Auswertung Reststapel

Sortierblätter Bundestagswahl 2017 Wahlkreis 26			Reststapel			4. Sortierung		
Erststimmen			Jeder Stimmzettel wird einzeln beschlossen.			Zweitstimmen		
	Entscheidung stricheln	Summe					Entscheidung stricheln	Summe
C	Ungültige Erststimmen		E	Ungültige Zweitstimmen		F	Gültige Zweitstimmen	
D	Gültige Erststimmen		F 1	CDU		F 2	SPD	
D 1	Xxx	CDU	F 3	GRÜNE				
D 2	Yyy	SPD						
D 3	Zzz	GRÜNE						

Entscheidungen für jeden Stimmzettel an entsprechender Stelle stricheln; letztlich je Zeile die Summe der Striche notieren

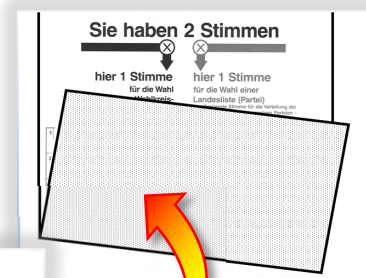
Für spätere Kontrolle der Entscheidung:

Vorbereitetes Etikett ausfüllen ...

Lfd. Nr. _____

Beschluss des Wahlvorstandes

Erststimme	☐ ungültig	☐ gültig für _____
Zweitstimme	☐ ungültig	☐ gültig für _____



... und auf Rückseite des Stimmzettels kleben

Die einzelnen Entscheidungen wurden zunächst in dem Zählbogen für den Reststapel (4. Sortierung) in den jeweiligen Zeilen fortlaufend gestrichelt. Schließlich wurden in dem Zählbogen die Summen je Zeile gezogen.

Auf der Rückseite jedes Stimmzettels wurde ein Etikett mit der jeweiligen Entscheidung geklebt und der laufenden Nummer des Stimmzettels geklebt.

Schließlich wurden die Ergebnisse des Zählbogens in den Ergebnisvordruck in den entsprechenden Zeilen der Spalte 4. Sortierung übertragen.

In dieser Spalte wurden auch die Summe der Felder D1, D2, D3 usw. in D und die Summe der Felder F1, F2, F3 usw. in F notiert.

Der Gesamtwert der Felder C + D musste gleich dem Gesamtwert der Felder E + F sein, denn schließlich wurde die gleiche Menge an Stimmzetteln ausgewertet.

Alle Stimmzettel des Reststapels wurden zusammen mit dem Zählbogen in den vorbereiteten weißen Umschlag gelegt.

Dieser Umschlag wurde zusammen mit der Wahl-niederschrift abgegeben, um so eine nachträgliche Überprüfung vornehmen zu können..

der Sortierungen vollständig eintragen!
Für die Schnellmeldung sind nur die Werte im rechten Abschnitt mitzuteilen.
Gemeldet: _____ Uhr
Unterschrift Leitung Wahlvorstand

	1. Sort. Erststimme und Zweitstimme gleichartig	2. Sort. Mischstapel: nur Auswertung Zweitstimme	3. Sort. Mischstapel: nur Auswertung Erststimme	4. Sort. Reststapel: Einzelne Beurteilung der Stimmen
Erststimmen				
C	ungültig	Ungültig	Ungültig	Ungültig
D 1	Xxx / CDU	Gültig für	Gültig für	Gültig für
D 2	Yyy / SPD			
D 3	Zzz / GRÜNE			
Zweitstimmen				
E	ungültig	Ungültig	Ungültig	Ungültig
F 1	CDU	Gültig für	Gültig für	Gültig für
F 2	SPD			
F 3	GRÜNE			

Summen aus dem Zählbogen in Spalte 4. Sort. eintragen in den jeweiligen Zeilen der Erst- und der Zweitstimme

Addition D1 + D2 + D3 usw. = D
(nicht C addieren!)

Addition F1 + F2 + F3 usw. = F
(nicht E addieren!)

Wichtiger Vergleich:

Aus 4. Sortierung: C + D = ?

Aus 4. Sortierung: E + F = ?

Sind beide Werte gleich groß?

Alle Stimmzettel des Reststapels und den Zählbogen in den vorbereiteten großen Umschlag legen

Abgabe zusammen mit dieser Niederschrift

5.7 Gesamtergebnis

Nunmehr wurden Zeile für Zeile die im linken Abschnitt eingetragenen Zahlen addiert und die Summe jeweils im rechten Abschnitt (Schnellmeldung) eingetragen.

Gab es keinen Wert, wurde stets die Ziffer 0 notiert.

Es wurde nochmals im rechten Abschnitt kontrolliert, ob die Summe der Zeilen C und D gleich der Summe der Zeilen E und F war.

Gab es eine Differenz, wurde diese aufgeklärt, weil sonst eine Erfassung der Schnellmeldung in der Wahlzentrale nicht möglich war.

Stimmten die beiden Summen überein, konnte die Summe C und D als Zahl der Wähler im Feld B im oberen Teil der Schnellmeldung eingetragen werden. Im Feld B1 wurde die Menge der eingenommenen Wahlscheine nachrichtlich notiert (Wert aus Punkt 3.3 dieser Niederschrift).

Der Wert B müsste der Zahl der Wähler entsprechen, die unter 4.4 dieser Niederschrift ermittelt wurde. Gab es eine Differenz, wurde eine Erklärung hierfür versucht. Letztlich galt jedoch die Zahl der ausgewerteten Simmzettel.

Gesamtergebnis

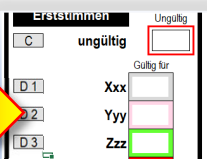


Addition

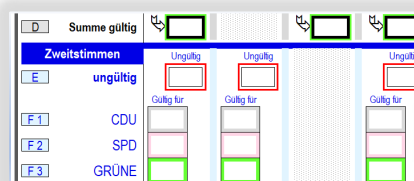


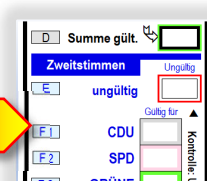
Eintragung





Zeile für Zeile die drei Zahlen im linken Abschnitt addieren und Ergebnis im rechten Abschnitt (Schnellmeldung) notieren







Kontrolle

Unbedingt kontrollieren:

Schnellmeldung: **C + D = ?**

Schnellmeldung: **E + F = ?**

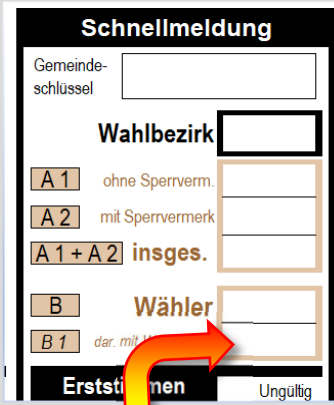
Bei einer Differenz wird Wahlergebnis nicht akzeptiert!

Sind beide Werte gleich groß?





Eintragung



Summe C + D als Zahl der Wähler im Feld B eintragen



... im Feld B1 Menge der eingenommenen Wahlscheine notieren (siehe 3.3. dieser Niederschrift)



Betrachtung

Prüfung: Stimmt Feld B mit der Feststellung im Pkt. 4.4 dieser Niederschrift überein?

☐ Werte stimmten überein

☐ Erklärung für Differenz: _____

6 Abschluss**6.1 Schnellmeldung**

Das Wahlergebnis wurde so schnell wie möglich der Wahlzentrale übermittelt.

6.2 Feststellungen

Mindestens fünf Mitglieder des Wahlvorstands waren bei der Ergebnisfeststellung anwesend. Waren Zuschauer anwesend, wurde das Ergebnis (Werte der Schnellmeldung) laut verlesen.

6.3 Genehmigung

Diese Niederschrift einschließlich des Ergebnisvordruckes wurde von den Mitgliedern des Wahlvorstandes durch Unterschrift genehmigt.

Sofern ein Mitglied die Unterschrift verweigerte, wurden die Gründe auf dem Blatt "Bemerkungen" genannt. Das Blatt wurde dieser Niederschrift beigelegt.

6.4 Verpackung

Nach Beendigung der Auszählung wurde der Karton mit den ausgewerteten Stimmzetteln mit den vorbereiteten Aufklebern verschlossen. Karton, Wahlniederschrift mit Ergebnisvordruck und der Umschlag mit den Beschlussfällen wurden der Wahlzentrale nach Absprache übergeben.

Schnellmeldung

- ☐ übermittelt per Telefon an Wahlzentrale
- ☐ übersandt durch einen Boten

Feststellungen zur Auszählung

- ☐ Mind. 5 Mitglieder an der Auszählung beteiligt
- ☐ Ergebnis wurde Zuschauern bekanntgegeben
- ☐ Karton mit Stimmzettelstapel verschlossen
- ☐ Umschlag mit Stimmzettel Reststapel verschl.

Unterschriften

**Hiermit genehmige ich diese Niederschrift
mit den festgestellten Wahlergebnissen**

Wahlvorsteher/in

Stellv. Wahlvorsteher/in

Beisitzer/in

Beisitzer/in

Beisitzer/in

Beisitzer/in

Beisitzer/in

Beisitzer/in

Beisitzer/in

Hier sind handschriftliche Eintragungen vorzunehmen, wenn zum Beispiel

- sich besondere Vorkommnisse während des Wahltages ereigneten;
- Besonderheiten im Rahmen der Auszählung entstanden;
- eine Unterschrift in der Wahlniederschrift fehlte.

Dieses Blatt ist der Wahlniederschrift als Anlage beizufügen.

[illegible]

24. September 2017

Datum

Unterschrift Wahlvorsteher/in